



An alle freiwilligen Helferinnen und Helfer

KOBLENZ
VERBINDET.

Koblenz, 11.05.2020

Herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen

Sehr geehrter Helferinnen und Helfer,

seit einigen Wochen leben wir alle in einer stark veränderten und herausfordernden Zeit, die uns allen viel Flexibilität und Durchhaltevermögen abverlangt. Obwohl die aktuelle Corona-Pandemie auch für Sie sicherlich eine enorme Beeinträchtigung darstellt, haben Sie sich selbstlos bereit erklärt, Ihre Hilfe und Unterstützung zur Verfügung zu stellen, sei es als Unterstützer in den Fieberambulanzen, in Form der Nachbarschaftshilfe oder in dem Sie sich zu Pflegehilfskräften haben ausbilden lassen.

Heute sprechen wir Ihnen ein herzliches Dankeschön hierfür aus, denn Sie tragen dazu bei, dass unsere Gesellschaft durch Ihre Solidarität und Ihr Engagement durch diese schweren Tage getragen wird.

Hier einmal für Sie die Fakten zur Hilfsbereitschaft in unserer Region:

- 810 Menschen haben sich für den Einsatz in Fieberambulanzen oder Pflegehilfseinrichtungen gemeldet.
- Hiervon haben sich 173 Personen zu Pflegehilfskräften ausbilden lassen.
- 365 Menschen sind in unserer „Coronahilfe Koblenz“ Datenbank registriert und werden von 29 freiwilligen lokalen Partnern in den Stadtteilen und Bezirken vor Ort hinsichtlich der Nachbarschaftshilfe koordiniert. Darüber hinaus bestehen enge Verknüpfungen mit weiteren Initiativen über die Stadtgrenzen hinaus.
- In den Städten und Verbandsgemeinden des Landkreises sind dank der Hilfsbereitschaft von Hunderten Freiwilligen Quarantänehilfen für Bürgerinnen und Bürger entstanden, die Menschen mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgen.
- Darüber hinaus haben sich im Landkreis und in der Stadt, in den vergangenen Monaten, viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer z.B. im Rettungsdienst, in den Feuerwehren und im Katastrophenschutz engagiert.

Diese überwältigenden Zahlen und das großartige Engagement, begeistern und machen uns als Verantwortliche stolz, auf welchen Zusammenhalt wir in der Stadt Koblenz und im Landkreis Mayen Koblenz zählen dürfen.

Die aktuelle Entwicklung lässt hinsichtlich der Unterstützungsbedarfe, zumindest im Moment, eine deutliche Entspannung erkennen.

Diese Tendenz sowie das Verhältnis von weitaus mehr Helfern als Hilfebedürftigen führt dazu, dass einige von Ihnen bislang noch gar nicht oder nur begrenzt zum Einsatz kamen. Dies ist für uns in Betrachtung der Gesamtentwicklung sehr erfreulich, denn nach der aktuellen Lage sind wir also besser aufgestellt als die Not es erforderlich macht.

Es ist uns wichtig Ihnen hiermit das Signal zu geben, dass unsere Datenbanken weiterbestehen und Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft auch weiter vermerkt sind, für den aktuellen Bedarf und auch für den Fall, dass sich die Situation noch einmal verschärfen sollte. Uns ist bewusst, dass aufgrund der – glücklicherweise - veränderten Situation viele von Ihnen beruflich wieder stärker eingebunden sind und somit der normale Alltag vermehrt Raum findet.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass es ausreicht, veränderte Verfügbarkeiten im Bedarfsfall - also nur, wenn Sie konkret kontaktiert werden - mitzuteilen. Von daher ist es nicht notwendig, diesbezüglich auf uns zuzukommen.

Gerne halten wir Sie über den Weg der Email auf dem Laufenden falls sich aufgrund der Gesamtsituation organisatorische Veränderungen ergeben.

Mit den besten Grüßen und einem aufrichtigen Dankeschön

Für den Landkreis Mayen Koblenz:



Landrat Dr. Alexander Saftig

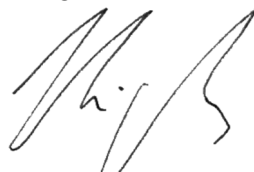


Erster Kreisbeigeordneter Burkhardt Nauroth

Für die Stadt Koblenz:



Oberbürgermeister David Langner



Bürgermeisterin Ulrike Mohrs